

Nucleon e. V.

Wir würden uns freuen wenn der Kreis Schleswig-Flensburg eine Datendrehscheibe im Rahmen der Smart Region auch für Bürgerprojekte öffnet, den Netzausbau der offenen Funknetze, hier grade LoRaWAN, treibt und heute noch geschlossene, aber schon vorhandene Netzwerke der Allgemeinen Nutzung zur Verfügung stellt.

Nicht jeder Bürger, Verein oder jede Organisation hat die Ressourcen ein eigene Datenhaltung für öffentlich verfügbare Daten zu betreiben. Der Mehrwert einer für alle offene Plattform ist gewaltig, so können durch harmonisierte Datenmodelle durch eine Vielzahl von Akteuren Datenbestände erfasst werden die dann wieder der Allgemeinheit als open Data bereitgestellt werden.

Die Datendrehscheibe sollte so aufgebaut werden das die Daten über das NGSI Datenschema ausgetauscht werden können. Dieses Datenformat ist ein offener, von der Community gepflegter Standard der von der ETSI (<https://www.etsi.org>) als Europäischer Standard eingeführt wurde. Grade im Bereich von smarten Anwendungen wachsen die fertig definierten Datenmodelle stetig an und können auf der Seite <https://smartdatamodels.org/> eingesehen so wie eingereicht werden.

Die Funktechnik LoRaWAN ist in Schleswig-Holstein mittlerweile recht gut verbreitet, allerdings sind nicht alle Gateways so eingerichtet das sie neben den geschlossenen Netzwerk das speziell für die Stromnetzbetreiber von diesen aufgebaut wird, auch noch das frei zugängliche TheThingsNetwork bedient. Hier gab es zwar schon Bestrebungen auf Landesebene für eine Öffnung der Infrastruktur entsprechende Regelungen voranzutreiben, diese sind aber scheinbar eingeschlafen.

Die Netzbetreiber spielen hier gerne die Karte der „kritischen Infrastruktur“ dies ist aber nicht stichhaltig da die Kommunikation über LoRaWAN immer mehrschichtig verschlüsselt übertragen wird und eine vollständige Verschlüsselung vom Sensor Node bis hinein in die Applikation gewährleistet ist. Ein überbauen vorhandener Strukturen beeinträchtigt nur die begrenzte, frei verfügbare, „Air Time“ der Pakete, durch unnötig hohe Sendeleistung der Nodes, um die Daten doch noch an ein frei erreichbares Gateway zu übertragen.